Flohmarkt : ein Erfolg

Autor(en): **M.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **33 (1977)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu machen und ihnen zu empfehlen, ihre Besoldungsverhältnisse zu überprüfen.

Der Entscheid des Bundesgerichtes hat also vielfältige Reaktionen ausgelöst. Wichtig scheint uns, dass die Frauen sich nicht auf Hilfe von Parlamentariern allein verlassen, sondern selbst den Kampf fortsetzen.

Flohmarkt: ein Erfolg

An einem schönen, aber recht kühlen Septembertag trafen sich die «Marktfahrerinnen» unseres Vereins nochmals auf dem Zürcher Flohmarkt. Unter ihnen befand sich diesmal auch **Stadträtin Regula Pestalozzi,** die uns half, die vielen kleinen und grossen Dinge an die Frau oder an den Mann zu bringen. Die Einnahmen beliefen sich an diesem Tag — wohl nicht zuletzt dank der obrigkeitlichen Unterstützung — auf Fr. 1063.—, was zusammen mit dem Erlös des ersten Markttages Fr. 1696.40 ergibt. Dieses Resultat ermutigt uns zur Fortsetzung des Experimentes.

Prunkstücke unseres Sortimentes waren diesmal drei alte Taschenuhren und einige guterhaltene, schöne Gläser. Die Erfahrung vom ersten Markttag wurde bestätigt: antike Gegenstände und Raritäten sind die beste Einnahmequelle. Deshalb bitten wir unsere Mitglieder: Denken Sie an unseren Verein, wenn Sie sich von Gegenständen befreien wollen, die Sie nicht mehr benötigen oder wenn Sie infolge Übersiedlung in ein Altersheim Ihren Haushalt auflösen. Helfen Sie uns bitte, nächstes Jahr wieder einen attraktiven Flohmarktstand zu gestalten. Allen bisherigen Spendern, aber auch allen Helferinnen am Marktstand, die dazu beitrugen, dass wir unserer Vereinskasse rund 1700 Franken zukommen lassen konnten, sagen wir nochmals ein herzliches Dankeschön. M. B.

Aufruf an die Kandidatinnen

Am 25. und 26. Februar 1978 wählen die Zürcher ihren Gemeinde- und ihren Stadtrat. Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die passiv an den Wahlen teilnehmen, ihre Kandidatur unserem Sekretariat zu melden, damit wir in der nächsten «Staatsbürgerin» eine Aufstellung publizieren können. Wir benötigen Namen, Beruf, Partei und Stadtkreis, und die Angaben sollten bis spätestens Ende Dezember 1977 bei uns eintreffen.

Veranstaltungen

Wir machen unsere Mitglieder auf folgende Veranstaltungen aufmerksam.

Die Zürcher Frauenzentrale

führt am **Montag, 21. November 1977,** 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich, ihre Herbstmitglieder- und Delegiertenversammlung durch. Unter dem Titel **«Zahlen wir Frauen zuviel Steuern?»** werden Wünsche und Postulate der Frauen an die nächsten Steuergesetzrevisionen behandelt. Das Hauptreferat hält **Stadträtin Dr. iur. Regula Pestalozzi.** Ferner werden sich **ein Mitglied der SP** (der Name ist bei der Drucklegung der «Staatsbürgerin» noch nicht bekannt) in einem Kurzreferat und **Johanna Eggenschwyler,** Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft unverheirateter Frauen, in einem Diskussionsvotum äussern. Unsere Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Öffentlicher Veranstaltungszyklus des Studentenrings Zürich

Dienstag, 29. November 1977, 20.15 Uhr, Aula der Universität: Medien in Demokratie und Rechtsstaat, Referent: Ulrich Kägi, Redaktor Weltwoche.